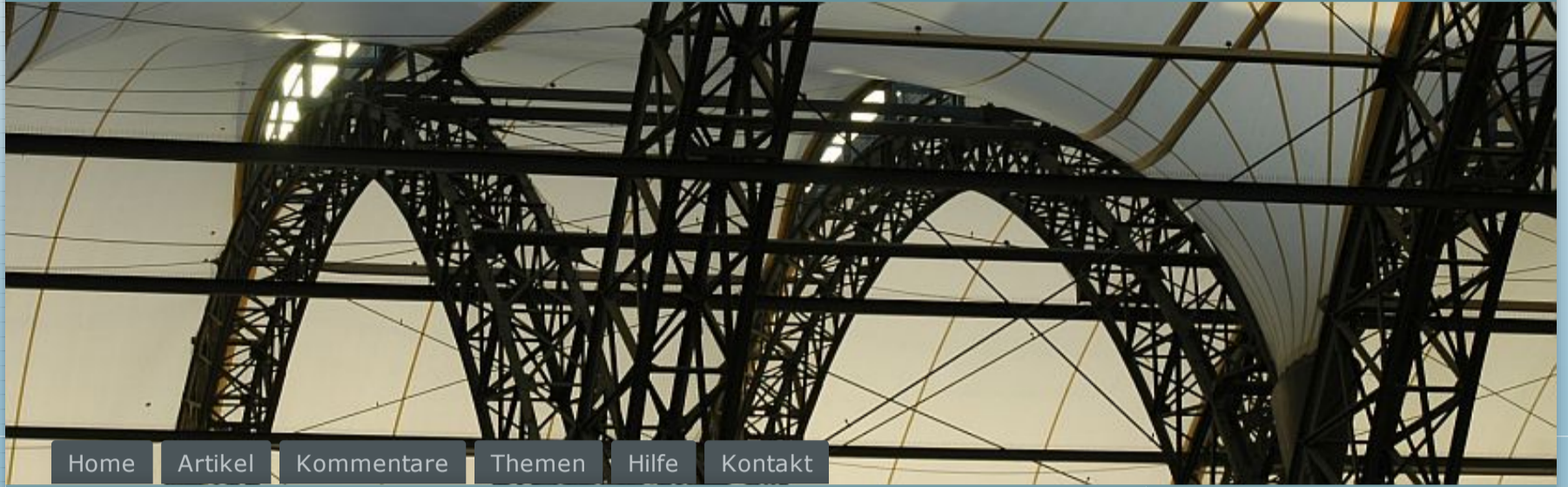


# Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

GESELLSCHAFT

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

## Dresden darf die Abriss-Sünden der DDR nicht wiederholen

Montag, 12. Juli 2010

Die vergangene Woche bekannt gegebene Absicht der Landeshauptstadt Dresden, die Häuser [Schweriner Straße 63](#) sowie [Roßthaler Straße 1 und 2](#) in der Friedrichstadt abzureißen, stößt auf Kritik bei den Grünen im Stadtrat. „Was in der Friedrichstadt 1988 dem Abrisswahn der SED nicht zum Opfer gefallen ist,“ so Thomas Löser, der Sprecher für Stadtentwicklung, „soll jetzt der Abrissbirne ausgeliefert werden. So kann man mit den Restbeständen der Gründerzeitbebauung nicht umgehen.“ Nach Auffassung von Löser sind die jetzt vom Abriss bedrohten Häuser „eine wichtige städtebauliche Raumkante und das gründerzeitliche Pendant zur Markthalle. Darüber hinaus bilden sie die alte städtische Torsituation für die Vorstadt Friedrichstadt gegenüber der Altstadt mit dem Altstadtring ab.“



Die Grünen fordern von der Stadt ein Moratorium von drei Monaten für den geplanten Abriss. In dieser Zeit sollen alle Möglichkeiten des Erhaltes der Häuser ausgelotet und

Monat

ODER

Text suchen



ODER

Schlagw ort

ODER

Thema

### NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

dabei auch das Modell der Überlassung als Wächterhäuser geprüft werden. „In Leipzig ist das Programm der Wächterhäuser eine Erfolgsgeschichte,“ so Löser. „Dort werden vom Verfall bedrohte Häuser temporär oder auch längerfristig über Nutzungen wieder belebt.“ Für die Friedrichstadt können sich die Grünen vorstellen, diese städtischen Häuser kulturellen Initiativen, Wohnprojekten oder Vereinen zu überlassen. „Fantasie und Dialog sind jetzt gefordert. Hektik ist nicht angebracht. Die Abrissbirne wäre die Fortsetzung der städtebaulichen Verfehlungen der DDR. Wir brauchen auch eine Änderung des Rahmenplanes für die Friedrichstadt,“ so Löser abschließend.

Hintergrund: In der vergangenen Woche hatte die LHD bekannt gegeben, dass sich Abrissunternehmen bis 05.08.2010 bei der Stadt bewerben können. Bei den Häusern handelt es sich um eine wichtige Gründerzeitbebauung, die den Abrisswahn der DDR 1988 in der Friedrichstadt überstanden hat. 1988 wurden vor allem in der Schäferstraße und angrenzenden Bereichen in der Friedrichstadt unter großen Protesten ganze Straßenzüge wertvoller historischer Substanz abgerissen.

Hinweis: Weitere Informationen zum Leipziger Wächterhaus-Projekt finden Sie unter [www.haushalten.org](http://www.haushalten.org).

Dieser Artikel wurde zuletzt am 30.12.2010 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Denkmalschutz](#) [Stadtbild](#) [Stadtverwaltung](#)

Hochwasser-Brunch  
„Dresden kann keine  
Brücken“

## SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen  
BautznerStraße Bürgerbegehren  
Datenschutz Demokratie  
Denkmalschutz  
DresdensErben Elbhang  
Elbtunnel Elbwiesen  
Hochwasserschutz  
KieswerkSöbrigen Kulturpalast  
KönigsbrückerStraße  
Landesregierung Landtag  
Musikmetropole NetzwerkStadtforen  
Neumarkt Parkschießung  
Stadtbild  
Stadtentwicklung Stadtrat  
Stadtverwaltung  
Waldschlößchenbrücke  
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt